

# Was ist ein Freiburger Pferd?

*Immer wieder tauchen Fragen dazu auf, ob und wann ein Freiburger reinrassig ist, was für eindeutige Rassenmerkmale er hat und was für eine Bedeutung der Fremdblutan- teil hat. Wir haben im Nationalgestüt nachgefragt.*

**KARIN ROHRER**

Einen Freiburger soll man in seinem Erscheinungsbild erkennen. Die rassentypischen Merkmale sind ein markanter Kopf mit breiter und flacher Stirn, grosse und klare Augen, eher kurze Ohren und der Körperbau in Harmonie, eher ein Quadratpferd als ein Rechteckpferd. Rumpftiefe und Beinlänge sollen identisch sein.

## Früher braun, heute bunt

«Natürlich spielt auch die Farbe eine Rolle. Spricht man in der Regel von braunen Pferden mit schwarzen Beinen und wenig Abzeichen, sind heute jedoch ganz dunkle oder weiss geborene Pferde hoch im Kurs. Aber vor Exterieur und Gangwerk kommt der Charakter zum Zuge», erklärt Rudolf von Niederhäusern, Forschungsgruppenleiter des Schweizer Nationalgestütes SNG in Avenches. Der Freiburger muss ganz klar als Freiburger erkennbar sein.

## Charakter im Zentrum

Er ist überzeugt, dass die Zuchtorganisation, welche charakterstarke, umgängliche und sichere Pferde liefern kann, als Sieger hervorgehen wird: «Ziel soll sein, dass der Freiburger auch in Zukunft als Freiburger erkannt wird und dass sein Interieur die Wiedererkennbarkeit der Rasse bildet.

Bei den Warmblütern ist Zuchtfortschritt gefragt, die Tiere sollen noch höher springen, noch mehr Gang haben. Der Freiburger muss sich meiner Meinung nach diesbezüglich nicht mehr weiterentwickeln, vielmehr muss das vorhandene Zuchtbild stabilisiert werden. Der Fokus sollte auf die grundsoliden Charaktereigen-



**Quadratisch, praktisch, gut – ist der Freiburger. (Bild: Sandra Leibacher)**

schaften sowie auf Gesundheit und Langlebigkeit gelegt werden.»

## Was ist ein reiner FM?

In diesem Kontext besteht seit mehr als 30 Jahren eine Grundsatzdiskussion. «Ob ein Freiburger nun 0% oder 12% Prozent Fremdblutanteil aufweist, spielt keine Rolle, wenn er ein offizielles, vom Schweizerischen Freibergerverband (SFV) ausgestelltes Abstammungspapier hat, ist es ein Freiburger», bringt es Rudolf von Niederhäusern auf den Punkt. Die IG OFM (Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Original-Freiburger-Pferdes), Mitglied im SFV, definiert, dass die Bezeichnung «Original Freiburger Pferd» ein Freiburger tragen darf, wenn sein Fremdblutanteil zwei Prozente nicht übersteigt. Für den RRFB (Eidgenös-

sischer Verband des reinrassigen Freiburger Pferdes), ebenfalls Mitglied SFV, gelten alle Nachkommen, die von Elterntieren mit Genetik vor dem 1. Januar 1950 abstammen, als Urfreiberger oder reinrassige Freiburger, sofern kein Fremdblut nach 1950 eingekreuzt wurde.

## Rein gibt es nicht

«Auch wenn man von Ursprung spricht, man hat auch hier keinen reinen Freiburger, denn keine Rasse ist rein, jede entstand aus Kombinationen. Das Stichdatum vom 1.1.1950 entstand eher zufällig, es wurde einfach einmal ein «Knick» gemacht. Wenn beispielsweise 1949 eine Freiburger Stute auf die Welt kam mit einem Warmbluthengst als Vater, wurde diese Stute als reiner Freiburger im Herdebuch vermerkt. Und wenn

deren Vollschwester 1950 auf die Welt kam, galt diese als F1-Stute, somit als ein Kreuzungsprodukt», bemerkt Rudolf von Niederhäusern: «Oder anders gesagt: Blenden wir den Stichtag 1.1.1950 aus, so zeigt sich, dass alle heute noch lebenden 0% Fremdblut-führenden FM's einen durchschnittlichen Fremdblutanteil von 12,5% haben.»

## Abspaltung schlecht

«Anhand einer Populationsstrukturenanalyse ist erkennbar, dass sich RRFB-Zuchthengste genetisch nicht von der aktuellen FM-Zuchthengstpopulation unterscheiden. Aber je kleiner die Population und je älter der Moment der letzten Fremdbluteinführung ist, umso höher werden die Verwandtschaftsgrade innerhalb der Zucht, was zu einem Problem

werden kann. Eine Pferdepopulation wie den FM in weitere Subpopulationen zu unterteilen, ist bezüglich des langfristigen Erhalts der gesamten Population deshalb nicht als sinnvoll anzusehen», meint Rudolf von Niederhäusern.

## Genpool erhalten

Er ergänzt, dass die aktuelle FM-Rassenzugehörigkeit vom zuständigen Schweizerischen Freibergerverband SFV durch seine Reglemente und Gremien bestimmt wird und dass alle Zuchthengste im Nationalgestüt diese Kriterien erfüllen: «Bei der Akquise von neuen Zuchthengsten legt das Schweizer Nationalgestüt grossen Wert auf die genetische Diversität der Kandidaten, hierbei steht der Erhalt eines möglichst breiten Genpools im Fokus.»



**Freiberger gibt es auch im dunklen Kleid... (Bild: kr)**



**... oder ganz hell. (Bild: Anja Tschannen)**



**Für Sport... (Bild: zvg)**



**... und Freizeit... (Bild: kro)**



**Der Fokus sollte auf die grundsoliden Charaktereigenschaften sowie auf Gesundheit gelegt werden. (Bild: mar)**